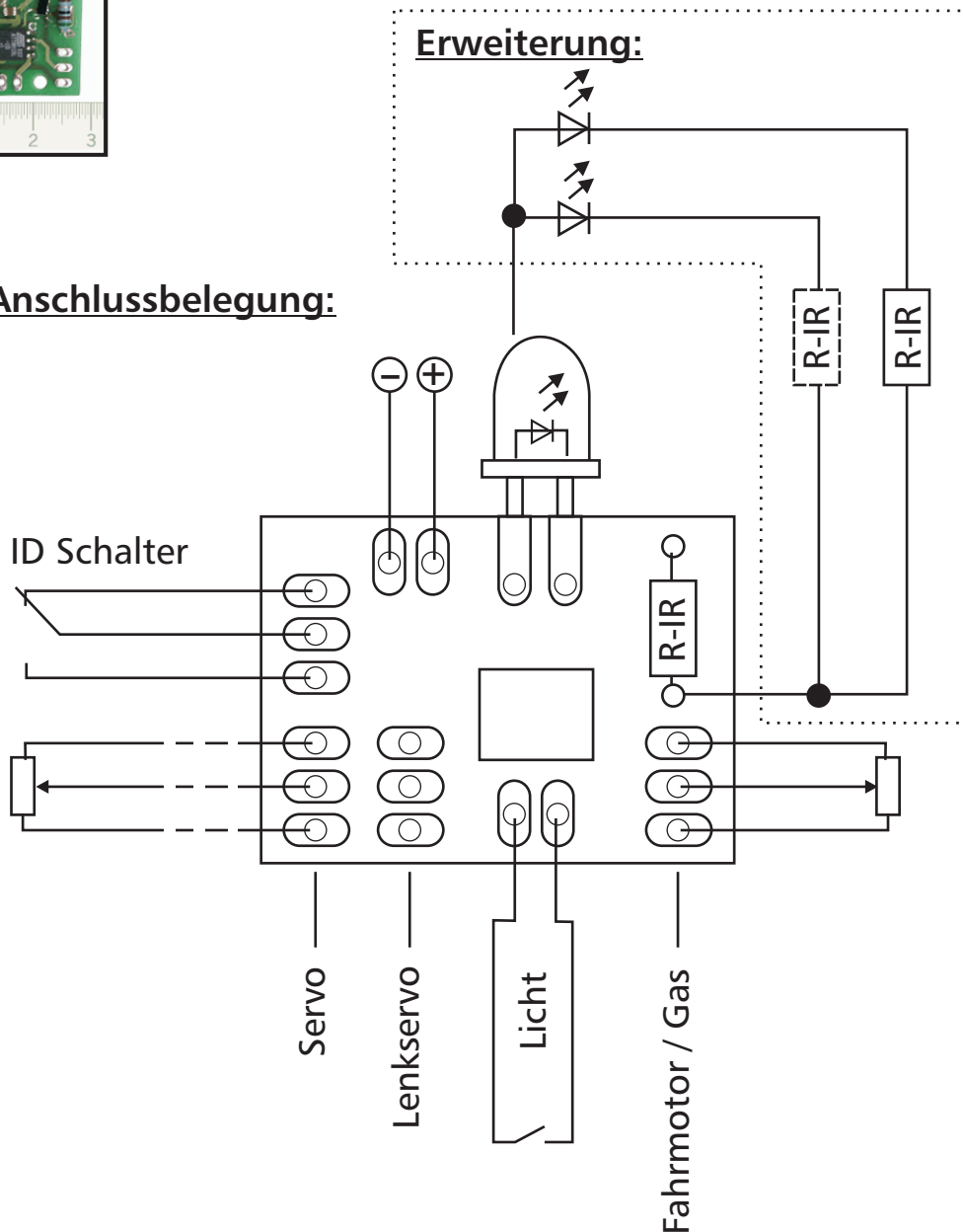


Anschlussbelegung:



Der Sender IR-S1 besitzt folgende Anschlüsse:

Lenkservo (analog): Potentiometer für z.B. Lenkung

Fahrmotor / Gas (analog): Potentiometer für z.B. Gas

Servo (analog): Potentiometer für weiteres Servo oder Schaltfunktionen

Licht (digital): Schalter für z.B. Licht

ID Schalter: Schalter für die Umschaltung zwischen ID 0 und ID 1

An die analogen Eingänge kann jedes handelsübliche, qualitativ hochwertige Poti mit ca. 5 - 20 kohm angeschlossen werden. Dabei liegt die Neutralstellung genau bei Mittelstellung des Potischleifers. Die beiden Maximalausschläge werden bei einer



IR-S1

Drehung der Potiachse um 30° in die jeweilige Richtung erreicht.

Eine Umkehr der Servodrehrichtung am Modell kann durch ein Umpolen der Potis erreicht werden.

An die Endstufe können parallel mehrere IR-Sendediode mit jeweils ca. 5 - 10 Ohm Vorwiderstand parallel angeschlossen werden. Eine Erhöhung der Dioden-Anzahl ermöglicht eine Erhöhung der Reichweite des Systems. Die Versorgungsspannung für den Sender muß im Bereich von 3 Volt bis 6 Volt liegen.

Die einzige Schwierigkeit beim Aufbau eines Senders liegt in der Mittenrückstellung der Potentiometer. Dafür muss eine geeignete Mechanik mit Rückholfedern gebaut werden. Dabei ist aber darauf zu achten, dass die Mittelstellung der Knüppel auch einer Mittelstellung der Potischleifer entspricht, was sich leicht mit einem Multimeter feststellen lässt.

Wenn diese Bedingung erfüllt ist, besteht auch die Möglichkeit, ein altes, nicht mehr benötigtes Sendergehäuse und die darin enthaltenen Knüppel und Potis zu verwenden. Evtl. muss dabei das Poti soweit verdreht werden, dass bei Mittelstellung auch der Potischleifer auf Mitte steht.

Sollte auch dies nicht möglich sein, bleibt als letzte Möglichkeit nur noch eine Softwareänderung.



ACHTUNG:



Vor der Inbetriebnahme des Bausteins sind alle Anschlüsse auf korrekte Polarität zu prüfen, denn verpolte Betriebsspannung führt zur sofortigen Zerstörung des Senders.

